



Österreichische Post AG, MZ 02Z033814  
UOG Steiermark, Straßganger Str. 171, 8052 Graz

Informationszeitung der  
Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

AUSGABE #3/2023



# DER STEIRISCHE UNTEROFFIZIER



Bei Unzustellbarkeit bitte rücksenden an:  
UOG Steiermark, Straßganger Str. 171, 8052 Graz

## PROBLEMFELD UNTERNEHMENSKULTUR

Im Bundesheer ist ein vermehrtes Problemverhalten wahrnehmbar. Welche negativen Verhaltensweisen sind Ihnen aufgefallen und auf welche positiven sollte wieder vermehrt der Fokus liegen? Schreiben Sie uns Ihre Meinung an [zeitung@uogst.at](mailto:zeitung@uogst.at)

# Inhalt

**04**

Der Präsident am Wort

**08**

Heeresmeisterschaften  
im Orientierungslauf

**13**

UOGST-Meisterschaften:  
Unteroffiziere messen sich

**14**

News aus den Zweigstellen

**17**

Sommerfest  
der Peacekeeper in Zeltweg

**18**

3. Sicherheitsfrühstück  
in Graz

**19**

service4you:  
Rüstzeug für die Zukunft  
(Teil 3)



**im fokus: 06**  
Vizeleutnant Markus Zinner



**40 Jahre Partnerschaft: 09**  
Im Dienst der Menschen und der Heimat

# Impressum

**HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER:** Unteroffiziersgesellschaft Steiermark, Straßganger Straße 171, 8052 Graz, E-Mail: kontakt@uogst.at;  
**VERLAGS- UND ERSCHEINUNGSORT:** Graz; **CHEFREDAKTEUR:** OStv Robert Gießauf, robert.giessauf@uogst.at; **REDAKTION:** Internet: Vzlt iR Günther Ruck, guenther.ruck@uogst.at; **LEKTOREN:** Vzlt Dieter Leitner, Vzlt Robert Steßl, Vzlt iR Franz Kerschbaum, Vzlt Thomas Wurzinger;  
**LAYOUT:** OStv Robert Gießauf; **DRUCK & VERSAND:** Druckhaus Thalerhof GmbH, Gmeinergergasse 1-3, 8073 Feldkirchen bei Graz, Tel: 316 / 29 61 07, office@druckhaus.at, www.druckhaus.at, **REDAKTION, HERAUSGEBER, VERWALTUNGSADRESSE UND POSTANSCHRIFT:** Straßganger Straße 171, 8052 Graz; Verlagspostamt: 8052 Graz P.b.b. 02Z033814, Telefon: 0660 / 272 62 29; E-Mail: zeitung@uogst.at; Evidenz u. Adressenverwaltung: 0660 / 217 87 15, mitgliedschaft@uogst.at

**SPRACHLICHE GLEICHBEHANDLUNG:** Die in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Ausdrücke betreffen, soweit dies inhaltlich in Betracht kommt, Frauen und Männer gleichermaßen. **HINWEIS:** Meinungen und Äußerungen von Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion bzw. der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark übereinstimmen. Zur Meinungsvielfalt und -bildung behält sich die Redaktion das Recht vor, diese Meinungen dennoch abzu drucken. Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen bleiben vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten.





FOTO: HORST TRENDLER



UOG STEIERMARK

# Gegenseitiger Halt

**Geschätzte Leserinnen und Leser! Vielen Dank, dass Sie sich wieder Zeit für uns nehmen!**

OFFIZIERSTELLVERTETER  
**ROBERT GIEßAUF**  
CHEFREDAKTEUR  
„DER STEIRISCHE UNTEROFFIZIER“

Ihr direkter Draht zur Homepage der UOG Steiermark!  
Scannen und los geht's!



## FOLGEN SIE UNS

 [twitter.com/  
uogsteiermark](https://twitter.com/uogsteiermark)

 [instagram.com/  
uogsteiermark](https://www.instagram.com/uogsteiermark)

 [facebook.com/  
uogsteiermark](https://www.facebook.com/uogsteiermark)

 [flickr.com/  
uogsteiermark](https://www.flickr.com/uogsteiermark)

 [UOGSteiermark  
auf YouTube](https://www.youtube.com/uogsteiermark)

[www.uogst.at](http://www.uogst.at)

Dieses Jahr verbrachte ich meinen Urlaub in Kroatien am Meer. Am Strand beobachtete ich einen Mann beim Bauen von Steintürmen. Beeindruckend, wie er die kantigen Steine aufeinander setzte und ausbalancierte. Die meisten Steintürme entstehen aus Langeweile oder als schöne Fotomotive und haben somit keine Bedeutung. Doch in ihrer ursprünglichen Funktion sind sie extrem wichtig. In schwer zugänglichen und unübersichtlichen Bergregionen zum Beispiel stellen Steintürme Orientierungspunkte dar. Sehen Menschen, die sich verirrt haben, die Türme, so wissen sie, dass sie auf dem richtigen Weg in die Zivilisation sind.

Nach längerem Zuschauen musste ich es auch versuchen. Die Steine, die ich gewählt habe, waren unterschiedlich groß, schwer und geformt und hatten verschiedene Oberflächen. Ich merkte gleich: Wichtig ist, dass sie ineinander- oder zueinander passen. Der Grundstein muss sicher und stabil stehen. Die darüberliegenden müssen gegenseitig das Gleichgewicht halten und ergeben so eine Einheit.

Eine Einheit sein und voneinander profitieren erinnert mich an ein Reel in den sozialen Medien, das ich kürzlich gesehen habe: „**Wenn du 20 bis 30 Jahre alt bist**, finde einen guten Chef, nicht unbedingt ein gutes Unternehmen. Lerne von deinem Chef, wie es geht und worauf es ankommt. **Wenn du 30 bis 40 Jahre alt bist** und du wirklich willst, versuche selbst etwas zu erreichen. **Wenn du 40 bis 50**

**Jahre alt bist** sollst du nach 20 Jahren des Lernens das tun, was du gut kannst. **Wenn du 50 bis 60 Jahre alt bist** nimm dir Zeit, um junge Menschen zu unterstützen und zu fördern. Gib dein Wissen weiter. **Wenn du über 60 Jahre alt bist**, verbringe Zeit mit deinen Enkelkindern.

Auch in unserem System Bundesheer ist es wichtig, uns gegenseitig zu unterstützen. Vorbild zu sein. Quer durch alle Altersstufen und Dienstgrade. Die Stärken jedes Alters müssen genutzt werden. Die Ideen und die Energie der Jugend müssen ernst genommen und umgesetzt werden. Und die Erfahrungen der Älteren weitergegeben und angenommen werden. So greifen wir ineinander, bilden ein Ganzes und erzielen den besten Output!

Halten Sie die Balance und bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Robert Gießauf  
[robert.giessauf@uogst.at](mailto:robert.giessauf@uogst.at)





VIZELEUTNANT  
**ANDREAS MATAUSCH**  
PRÄSIDENT DER  
UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT  
STEIERMARK

In der letzten Ausgabe habe ich die Themen Wertschätzung, Verantwortung, Pflichtbewusstsein etc. angesprochen. Aber auch exemplarisch manch durchaus beschämenden oder einfach gedankenlosen Umgang mancher Vorgesetzter mit Mitarbeitern, Stichwort „Beförderungen“, dargestellt. Augenscheinlich habe ich einen Nerv getroffen, aber dazu später noch mehr.

Diese Begriffe beinhalten jedenfalls, meiner Ansicht nach, in ihrer Wichtigkeit, Voraussetzung und vor allem Anwendung, absolut wesentliche Antworten auf viele aktuelle Herausforderungen und Problemfelder im Personalbereich – und das zweifellos nicht nur im Bundesheer. Der Mensch, egal in welcher Funktion, ob als Mitarbeiter oder Führungskraft, ist das wichtigste und wertvollste Gut einer Organisation, eines Unternehmens, einer Behörde oder eben auch des Militärs.

Viel wird darüber gesagt und geschrieben, dass in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und Berufsfeldern, z.B. in der Pflege und bei

# Personal. Entwicklung.

Facharbeitern, großer Mangel besteht. Hier möchte ich speziell auf die Situation im Österreichischen Bundesheer eingehen.

## ERNST.NEHMEN

Viele Kameraden haben mir, wie bereits erwähnt, teils selbst erlebte oder ihnen bekannte Erfahrungen erzählt. Gerade und speziell (fehlende) Wertschätzung und das „Ernstnehmen“ wurden bei diesen persönlichen Gesprächen stets als gemeinsame Kernbotschaft offenkundig. Um hier aber gleich mit einem möglichen Missverständnis aufzuräumen. Wir – und ich möchte hier speziell für das (steirische) Unteroffizierskorps sprechen – sind uns sehr wohl der Tatsache bewusst, dass wir uns in einem ganz speziellen Berufs- und Tätigkeitsbereich befinden. Der militärische Einsatz – und darauf reduziert sich das „Soldat-sein“ letztlich – ist selbstverständlich und nachvollziehbar geprägt von strengen, hierarchischen aber auch reglementierten Bedingungen. Sonst, einfach ausgedrückt, kann Militär nicht funktionieren. Nichtsdestotrotz sind aber auch gerade ein kameradschaftlicher Umgang und das Miteinander, die gegenseitige Hilfe und Unterstützung wohl so wichtig wie in keinem anderen Bereich. Gilt es doch letztlich lebensgefährliche Aufträge und Einsätze unter oft schwierigsten Bedingungen gemeinsam zu meistern.

## FEED.BACK

Auf eine Rückmeldung möchte ich gerne ausführlicher eingehen. Sehr zeitnah nach Veröffentlichung unserer letzten Zeitung bekam ich eine

Rückmeldung von einem Kommandanten eines kleinen Verbandes. Er ging hier auch auf einen zusätzlichen Gesichtspunkt und Blickwinkel ein. An dieser Stelle danke ich ihm für die offenen Worte und möchte für Sie, sehr verehrte Leserinnen und Leser, diese Konversation wiedergeben:

### **Betreff: Feedback**

*Sehr geehrter Herr Vizeleutnant! Ich bin ein fleißiger Leser der Informationszeitung der steirischen UOG. Ich habe soeben die aktuelle Ausgabe gelesen und möchte gerne – wie von Ihnen im Vorwort gewünscht – eine Rückmeldung geben: Ich kann Ihnen in allem, was Sie im Vorwort erwähnen nur beipflichten. Ich gratuliere Ihnen dazu, besonders zu Ihrer kritischen Anmerkung, den Vorgang von Beförderungen betreffend. Bei und in unserem Verband finden Beförderungen von Offizieren und Unteroffizieren, die Erwähnung von besonderen Leistungen, Verabschiedungen usw. grundsätzlich im Zuge der Flaggenparade am Montagmorgen statt. Und das muss aus meiner Sicht auch so sein. Allerdings habe ich in letzter Zeit eine bedenkliche Entwicklung beobachtet, welche auch erwähnt und betrachtet werden muss: Es ist mittlerweile ja leider schon beinahe jeden Monat ein (in unserem Fall) UO in den Ruhestand zu verabschieden. Das passiert bei uns – wie oben schon erwähnt – im Zuge der Flaggenparade. Ich bringe eine kurze Laudatio und der zu Verabschiedende erhält ein Bataillonsabzeichen auf Holz und den Bataillons-Coin. Ich denke das hat sich jeder verdient, auch wenn er in den letzten Jahren vielleicht nicht mehr zu den Leistungsträgern gezählt hat. Vermehrt kommt es in den letzten Monaten allerdings vor, dass die Herren im Vorfeld zu mir oder meinem St kommen und eine Verabschiedung „im kleinen Kreis“ wünschen. Ich biete dann immer an, das im Traditionsraum durchzuführen (im Beisein*



einiger Bediensteter), aber auch das wird immer wieder abgelehnt. Es gibt tatsächlich Soldaten, welche über 40 Jahre im Verband gedient haben und sich dann in den Ruhestand verabschieden indem sie sich in meiner Kanzlei abmelden (meist auch schon in zivil) und dort die oa. Präsente aus meinen Händen erhalten. Ähnlich verhält es sich mit Beförderungen. Ich hätte vor meinem Urlaub, Anfang Juli bspw. einen OSTv zum Vzlt befördern dürfen. An zwei Montagen glitt dieser Bedienstete nach der Flaggenparade (Montag, 0745 Uhr während Vollkontingent; 0915 außerhalb Vollkontingent) ein, obwohl ihm in der Vorwoche ausgereicht wurde, dass er zur Beförderung heransteht. Danach hat es mir gereicht und ich habe angeordnet, dass die Beförderung durch den KpKdt durchzuführen ist. Sehr geehrter Herr Vizeleutnant. Das sind nur Einzel- oder Wenigfälle, das ist mir bewusst - genauso, wie die Negativ-Kdt-Beispiele in Ihrem Vorwort. Mit kameradschaftlichen Grüßen!

Selbstverständlich habe ich daraufhin umgehend auf seine Mail geantwortet und bin natürlich auch auf die von ihm angesprochene Entwicklung eingegangen:

**Betreff: AW Feedback**

Herzlichen Dank für Ihr Feedback! Vielen Dank auch für die lobenden Worte. Groucho Marx (der Älteste und Auffallendste der Marx-Brothers) sagte einmal: „Sie wissen ja gar nicht, wie viel Lob ich vertragen kann!“ ...aber Spaß beiseite. Werde das Lob gerne an unser Redaktionsteam weitergeben! Die Themen Wertschätzung, Respekt, Anerkennung usw. liegen mir und uns wirklich sehr am Herzen. Es freut mich

sehr und natürlich weiß und erlebe ich das auch, dass es noch immer auch Kommandanten und Dienststellenleiter gibt, denen diese Werte, auch in der heutigen Zeit, noch entsprechend wichtig sind und die diese vor allem „vorleben“. Sie habe ich bisher auch so wahrnehmen dürfen. Leider ist das nicht bei allen Kommandanten gleich ... Ich möchte mich ausdrücklich bei Ihnen als Bataillonskommandant bedanken, dass Sie - wie Sie es auch beschreiben - einerseits Traditionen fortsetzen und andererseits die Ruhestandsversetzungen hartnäckig weiterführen. Sie haben in diesem Fall eine Entwicklung angesprochen, die ich bedauerlicherweise sogar bestätigen kann/muss. Ich kann nur meine eigenen Wahrnehmungen und die daraus resultierenden Ableitungen dazu äußern. Auch wir laden ja zu unserer jährlichen Generalversammlung jene Mitglieder ein, die in diesem Jahr in den Ruhestand versetzt worden sind. Auch hier ist eine Tendenz erkennbar. Immer weniger folgen unserer Einladung. Die Argumente sind natürlich nicht nur mit zeitlicher Gebundenheit erklärbar. Offenbar liegt dem aber auch eine entsprechende Vorgeschichte zugrunde. Diese näher darzulegen oder zu ergründen würde hier allerdings den Rahmen sprengen. Persönlicher Unwille würde viel zu kurz greifen. Viel ist bis dahin leider passiert... Hoffe, wir können das bei Gelegenheit einmal erörtern. Wir alle sind jedenfalls gefordert, gegen diese Entwicklung anzukämpfen. Scheinbar sind auf der einen Seite Abläufe und Werte beliebig geworden und andererseits scheint - wahrnehmbar aus vielen Gesprächen, aber auch ganz persönlich - Wertschätzung, wie wir sie kannten, abhanden zu kommen. Lassen Sie uns gemeinsam einen Weg zurückfinden. In der Vergangenheit war nicht alles immer so rosig oder so toll. Vieles ver-

klärt in der nostalgischen Rückschau. Aber Traditionen und Werte zu haben und diese weiter zu tragen, darf keine Frage der resignierten Erinnerung sein. „Tradition heißt nicht die Asche zu bewachen, sondern das Feuer weiterzugeben!“ Mit kameradschaftlichen Grüßen, Andreas Matausch, Vizeleutnant

**62. UO-BALL AM 12.02.24**

Ein ausgefüllter Herbst mit der Zweigstellenleiter-Tagung am 11. Oktober in St. Michael sowie unserer Generalversammlung am 16. November 2023 als Höhepunkt liegen noch vor uns. Aber auch das kommende Jahr 2024 ist wieder mit vielfältigen Veranstaltungen, Aktivitäten und gemeinsamen Anstrengungen für die steirischen Unteroffiziere gut geplant und vorbereitet. Als Highlight beginnt sozusagen das Jahr gleich mit den letzten Vorbereitungen für den 62. Unteroffiziersball dann am 12. Februar 2024 in der Grazer Belgierkaserne. Nach vier Jahren coronabedingter Pause geht's endlich wieder los. Der Große Gesellschaftsabend der Offiziere am Faschingssamstag davor, wird aus unterschiedlichen Gründen zwar nicht stattfinden. Wir, die UOG Steiermark, freuen uns allerdings auf einen großartigen Ball-Abend mit vielen Adaptierungen und Neuerungen. Schon jetzt ein großer Dank an alle, die wieder mithelfen werden, diesen Abend zu etwas ganz Besonderem zu machen. Details dazu erfahren Sie in den nächsten Wochen!

**GEMEINSAM MEHR BEWEGEN**

meint Ihr

Andreas Matausch  
andreas.matausch@uogst.at

Der Mensch, egal in welcher Funktion, ist das wichtigste und wertvollste Cut einer Organisation, eines Unternehmens oder eben auch des Militärs.



# im fokus

BERICHT/INTERVIEW: ROBERT STESSL,  
FOTOS: ROBERT STESSL, MARKUS ZINNER

## PERSONALIA

**Markus Zinner** ist 53 Jahre alt und Vater zweier erwachsener Kinder. Er versieht seinen Dienst bei der Luftaufklärungsein-satzstelle in Zeltweg. Ab-seits des Bundesheeres ist der gelernte Fotograf und Hobbypilot auch bei der Österreichischen Wasserrettung und beim Roten Kreuz aktiv.

**„Es erfüllt mich,  
etwas weitergeben  
zu können!“**

Vizeleutnant Markus Zinner

Markus auf seinem Arbeits-  
platz in der Luftaufklärungsein-  
satzstelle in Zeltweg.



## IN ALLEN ELEMENTEN ZUHAUSE VIZELEUTNANT **MARKUS ZINNER**

**D**er Name Markus Zinner wird Ihnen vielleicht nicht ge-läufig sein, möglicherweise haben Sie aber schon das eine oder andere Foto von ihm bewundert. Als passionierter Fotograf von Luftauf-nahmen hat sich der in St. Lorenzen im Mürztal aufgewachsene Unterof-fizier innerhalb des Österreichischen Bundesheeres – aber auch internatio-nal – durch seine teils spektakulären, sogenannten „Air-to-air“ Aufnahmen (*Bilder von Flugzeugen, aufgenommen aus einem anderen Flugzeug, Anm. d. Red.*) einen Namen gemacht. Jedoch fühlt sich der Vizeleutnant aus Spielberg nicht nur in der Luft wohl, sondern hat eine besondere Affinität zu allen Ele-

menten. In dieser Ausgabe des „Steirischen Unteroffiziers“ wollen wir den 53-jährigen Vater zweier erwachsener Kinder in den Fokus stellen.

### **Markus, was sind deine Aufga-ben als stellvertretender Kom-mandant der Luftaufklärungs-einsatzstelle in Zeltweg?**

Verantwortlich bin ich, unter an-de-rem, für Luftbildanforderungen von anderen Dienststellen, die Qualitäts-kontrolle des aufgenommenen Bild-materials bis zur Auslieferung an die anfordernden Stellen. Dazu gehört auch die Organisation der Flugpla-nung.

### **Die Fotografie hat dich schon immer begeistert?**

Den Beruf des Fotografen erlernte ich in Kapfenberg. Durch den Kon-takt meines damaligen Chefs zum Bildstellenleiter im ehemaligen Flie-gerregiment 2 in Zeltweg, hatte ich die Möglichkeit, meinen Grundwehr-dienst 1991 in der dortigen Bildstelle abzuleisten. Damals – es war auch die Zeit der „Jugoslawien-Krise“ – war ich in der Luftaufklärung in der „Saab 105“ eingesetzt. Im Bereich der Foto-grafie habe ich sämtliche Fachkurse, u. a. zum „Militärbordluftbildner“, jetzt „militärischer Luftaufklärer“, absolviert. Als Foto-Unteroffizier war



ich im Labor tätig, später auch Leiter der Fachgruppe Labor.

**Von der Luft ins Wasser. Wie kommt man als Steirer zur Wasserrettung in Kärnten?**

Das Bundesheer bot mir die Möglichkeit, die Ausbildung zum Rettungsschwimmer zu absolvieren. Durch meine Leidenschaft zum Campen am Klopeinersee kam ich mit der dortigen Wasserrettung in Kontakt. Neben absolvierten Ausbildungen zum Fließwasserretter, Einsatztaucher und Bootsführer bin ich heute auch als Rettungsschwimmlehrer und Sanitätsausbilder bei der Wasserrettung und als stellvertretender Leiter in der Einsatzstelle Klopein tätig. Schwergewicht meiner Tätigkeit bei der Wasserrettung sind die Sanitätsausbildung (Erste-Hilfe-Kurse) sowie Taucheinsätze. Auch Schwimmkurse für Anfänger (Kinder und Erwachsene) liegen mir am Herzen. Noch in diesem Jahr habe ich geplant, Schwimmkurse im Zeltweger Hallenbad anzubieten, bei denen jeder – egal ob jung oder alt – willkommen ist. Interessierte können sich gerne bei mir melden!

**Aber nicht nur im Wasser, auch an Land bist du zur Stelle, um Menschen in Notsituationen zu helfen. Wie verarbeitest du traumatische Erlebnisse, mit denen du im Zuge deiner Einsätze sicher immer wieder konfrontiert bist?**

Als ausgebildeter Rettungssanitäter beim Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) versee ich regelmäßig Dienste in der Bezirksstelle des ÖRK in Knittelfeld. Der Austausch mit Kollegen, mit denen ich über traumatische Erlebnisse sprechen kann, ist dabei sehr wichtig für mich. Die absolvierten zivilen und militärischen Ausbildungen, bei denen man immer wieder lernt, mit Stresssituationen umzugehen, kommen mir natürlich auch zugute.

**Vom Land wieder zurück in luftige Höhen. Du bist Obmann der in Zeltweg beheimateten Heeressportfliegergruppe (HSFG) „Kondor“ und selbst auch Pilot. Wie ist es dazu gekommen, dass du nicht nur aus dem Flugzeug fotografieren, sondern auch selbst das Steuer in die Hand nehmen willst?**

Den Wunsch, die Pilotenausbildung zu absolvieren, hatte ich schon länger. Im Jahr 2000 setzte ich den Wunsch in die Tat um. Ich suchte eine Motivation, um mit dem Rauchen aufzuhören; der Pilotenschein war meine eigene „Belohnung“ dafür. Ich bin auch meiner Frau Sonja, die mich immer unterstützt hat, sehr dankbar. Meine Familie gibt mir den Rückhalt für alles, was ich tue.

**Hast du trotz all dem, was du bis jetzt erreicht hast, noch Ziele in deinem Leben?**

Ich habe in meinem Leben alles erreicht, was ich mir vorgenommen habe. Spezielle Ziele habe ich keine mehr. Zeit mit meiner Familie zu verbringen, ist mir wichtig. Ich bin sehr zufrieden, so wie es ist.

**Was möchtest du jungen Unteroffizieren (UO), die am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn stehen, mitgeben?**

Ich finde es grundsätzlich wichtig, als Mensch einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Die Unteroffizierslaufbahn gewählt zu haben, sehe ich bereits als wichtigen Schritt dazu. Meinen jungen Kameraden möchte ich mitgeben, sich auch einmal zurückzunehmen und überlegt an eine Sache heranzugehen; gemäß dem Motto: „Nicht mit dem Kopf durch die Wand – es gibt auch Türen“. Ein anderer Leitspruch von mir besagt: „Ich kann aus jeder Begegnung mit einem Menschen etwas mitnehmen“. Das wünsche ich auch jedem jungen Unteroffizierskameraden.



Als Einsatztaucher, Rettungssanitäter beim Roten Kreuz, Bootsführer bei der Wasserrettung und Obmann und Pilot der Heeressportfliegergruppe „Kondor“ in Zeltweg kennt Markus Zinner keine Langeweile.

Wenn auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen steirischen Unteroffizier kennen, die/der es wert wäre, bei uns in den Fokus gestellt zu werden, lassen Sie es uns wissen unter: [zeitung@uogst.at](mailto:zeitung@uogst.at)



## HEERESMEISTERSCHAFT IM ORIENTIERUNGSLAUF

# Hartner an der Spitze

BERICHT/FOTOS: MILKDOK

Mitte September fanden die Heeresmeisterschaften im Orientierungslauf mit 121 Sportlerinnen und Sportlern in den Kategorien Einzel- und Mannschaftslauf in Kärnten statt.

Je nach Altersklasse mussten bis zu 8km und bis zu 300hm mit 10 bis 14 OL-Posten in den Einzelläufen bewältigt werden. Der Höhepunkt war der Mannschaftslauf mit fünf Pflicht- und 22 Wahlposten, welche unter Aufteilung im Team zu erreichen waren. Dies alles getreu dem Motto „Wettkampf ist Einsatzausbildung“, da die Soldatinnen und Soldaten sich überwinden und Zähigkeit, Ausdauerfähigkeit und Geländebeweglichkeit beweisen müssen. Insbesondere ist

es auch ein Entscheidungstraining, um wichtige Geländeteile mit Karte und Kompass im Einsatz zu finden. Gerade in Zeiten der Digitalisierung, der Anfälligkeit sowie Stör- und Aufklärbarkeit von technischen Orientierungsmitteln, ist diese „analoge“ Fähigkeit besonders wichtig.

Heeresmeister in der Allgemeinen Klasse M20 wurde Stabswachtmeister Dominik Hartner von der Auslandseinsatzbasis in Graz. In der Mannschaftswertung erreichten die Steirer den hervorragenden 4. Platz.

Helvetia Exekutivunfallversicherung helvetia.at

## Freizeit. Dienst.

**Optimal  
versichert.**

Wir beraten Sie gerne.

**Helvetia Ganz Privat** - die flexible Exekutivunfallversicherung in Frieden und Einsatz.

einfach. klar. helvetia Eine Schweizer Versicherung



**Josef Schwaiger, MjrdM**  
Direktor im Außendienst  
T +43 (0) 50 222 5523  
M +43 (0) 676 607 59 30  
josef.schwaiger@helvetia.at



**Martin Kupplent**  
Verkaufsdirektor  
T +43 (0) 50 222 5533  
M +43 (0) 664 434 32 46  
martin.kupplent@helvetia.at



**Bernd Fasch-Tauschmann**  
Exekutivbetreuer  
T +43 (0) 50 222 5538  
M +43 (0) 664 80474 5538  
bernd.fasch-tauschmann@helvetia.at

### GEBALLTE INFORMATION

Alle Waffengattungen auf einem Platz - Diese Chance nutzten rund 250 Kaderanwärter bei der diesjährigen Ausmusterung der Leutnante Ende September in Wr. Neustadt, um sämtliche Gerätschaften hautnah zu erleben. Erfahrene Unteroffiziere der verschiedenen Waffengattungen beantworteten vor Ort die Fragen des künftigen Kadernachwuchses.

8

DER STEIRISCHE UNTEROFFIZIER #3/2023





UNTEROFFIZIERS-  
GESELLSCHAFT  
STEIERMARK

SONDERBEILAGE ZU AUSGABE #3/2023

# URKUNDE

Partner  
im Dienst  
der Menschen  
und der Heimat



Diese Urkunde bestätigt die Erneuerung  
der seit 40 Jahren bestehenden Partnerschaft.

40 JAHRE PARTNERSCHAFT

## Im Dienst der Menschen und der Heimat

BERICHT: ANDREAS MATAUSCH  
FOTOS: ARCHIV, UOGST

### PARTNERSCHAFTSGRÜNDUNG

16 Jahre nach der Gründung der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark (UOGST) wurde am 8. Oktober 1982 eine Vision des damaligen Präsidenten der UOGST, Vizeleutnant Herbert Simmer, zur Realität. Gemeinsam mit dem legendären „Winter-Fritz“, eigentlich Friedrich, und später Direktor Oberst iR Winter brachte unser damaliger Präsident und seit 1997 Ehrenpräsident diese Idee zur Umsetzung. Im Rahmen der Feierstunde wurde auch offiziell die

neue und durch den Partner mitfinanzierte Fahne mit dem Spruch „Ein einig UO-Korps“, dem Präsidenten der UOGST übergeben. Über das besondere kameradschaftliche Verhältnis hinaus, entwickelte sich die Beziehung dieser Organisationen im Laufe der Zeit zu einer „Win-Win“-Situation. Als UOGST war uns stets die Sicherheit unserer Mitglieder ein besonderes Anliegen und da wissen wir unsere Kameraden bei diesem Versicherungsunternehmen in guten Händen. Zugleich gewinnt natürlich auch unser Partner in unserer Gesellschaft Kunden, die ihm das Vertrauen schenken. Darüber hinaus arbeiten nicht wenige Unteroffiziere nebenbe-

ruflich sehr erfolgreich bei unserem Partner, wovon wiederum beide Seiten profitieren.

*Als Gründungsgedanken lagen zugrunde (Auszug - Urkunde): Die Allgemeine Versicherungs AG „Der Anker“ Landesdirektion Steiermark und die Unteroffiziersgesellschaft Steiermark geben mit dem heute erfolgten Abschluss einer Partnerschaft, der engen Verbundenheit (...) sichtbaren Ausdruck. Möge diese Partnerschaft ein Zeichen dafür sein, dass die Allgemeine Versicherungs AG „Der Anker“ und die Unteroffiziersgesellschaft Steiermark in ihren Zielen und Aufgaben dem Menschen und der Heimat zu dienen übereinstimmen. Graz, 08 10 1982; Unterzeichnet: Für die UOGST Präsident Vzlt Herbert Simmer und der 1. Vizepräsident Vzlt Franz Fuchs; Für die Anker Versicherung der Generaldirektor Carl Riklin und Landesdirektor Franz Auer*

### PARTNERSCHAFTS- BEKUNDUNG

Am 09.10.1987 fand in Wien die UO-Partnerschaftsbekundung mit Fahnenübergabe zwischen der An-



Unterzeichnung der Urkunde durch Generaldirektor Carl Riklin und Präsident Vizeleutnant Herbert Simmer.

ker-Versicherung und der Österreichische Unteroffiziersgesellschaft (ÖUOG) statt. Die Fahne wurde vom r.k. u. ev. Militärseelsorger geweiht. Als Patinnen fungierten die Gattinnen vom BMFLV Dr. Lichal, von Generaldirektor DI Dr. Nemling und vom Präsidenten der UOGST, Helga Simmer. Als Gegengeschenk wurde ein von einem Vizeleutnant der Gardemusik komponierter Marsch auf dem Rathausplatz uraufgeführt. Der anschließende Heurigenbesuch blieb ebenfalls nachhaltig in Erinnerung.

## 10 JAHRE PARTNERSCHAFT

Ob es nach den ersten 10 Jahren Partnerschaft eine tatsächliche Feierlichkeit gab, ist mir persönlich leider nicht bekannt. Allerdings gibt es ein Dokument dazu. Die ursprüngliche Gründungsurkunde wurde am 09.10.1992 mit einer Ergänzung versehen. Darauf ist neben den Metallabzeichen beider Organisationen eine Unterzeichnungsklausel zu lesen: ... *In Verbundenheit dem Anker... und... Partnerschaft, im Dienste der Unteroffiziere. Unterzeichnet am 09.10.1992 von Vzlt Herbert Simmer, Präsident der UOG Steiermark und Dipl. Ing. Dr. Robert Nemling, Generaldirektor „Der Anker“.*

## PARTNERSCHAFTS-ERNEUERUNG

Nach vielen Jahren der erfolgreichen Verbindung wurde, durch die Umbenennung der ANKER-Versicherung in Helvetia-Versicherungen AG, Ende 2006 eine Partnerschafts-Erneuerung erforderlich und auch durchgeführt, um nach der Namensänderung die bewährte und weiterhin aufrechte Partnerschaft zu unterstreichen. Dies erfolgte übrigens schon relativ bald nachdem im September 2006 der Präsidentenwechsel von Stockner auf Wohlkönig vollzogen wurde. Am 29. November 2006 also fand diese Feier in der Belgierkaserne statt. Nach den Worten des Generaldirektors der Helvetia Mag. Loacker sowie des Präsidenten der UOGST, Vzlt Othmar Wohlkönig, und dem Unterzeichnen der Partnerschaftsurkunden wurde das von Militärsuperior Rachlé gesegnete Helvetia-Fahnenband feierlich an die UOGST übergeben. Auch einige Auszeichnungen an verdiente Helvetia-Mitarbeiter wurden bei dieser Gelegenheit übergeben.

**Urkunde:** Die Helvetia Versicherungen AG Regionaldirektion Süd und die Unteroffiziersgesellschaft Steiermark bringen mit der



Verlängerung der Partnerschaft durch Regionaldirektor Stefan Loacker und Präsident Vizeleutnant Othmar Wohlkönig.

*heute erfolgten Partnerschaftserneuerung von neuem die enge Verbundenheit (...) zum Ausdruck. Diese seit 08.10.1982 bestehende Partnerschaft möge auch weiterhin ein Zeichen dafür sein, dass die Helvetia Versicherungen AG Süd und die UOG Steiermark in ihren Zielen und Aufgaben, den Menschen und der Heimat zu dienen, wie bisher übereinstimmen. Graz, 29. November 2006; Unterzeichnet für die UOGST: Der Präsident Vzlt Othmar Wohlkönig und der Vizepräsident Vzlt Andreas Matausch; Für die Helvetia: Der Generaldirektor Mag. Stefan Loacker und der Regionaldirektor Mag. Franz Köberl*

Generaldirektor Mag. Stefan Loacker sollte später übrigens sogar zum Generaldirektor der gesamten Helvetia-Gruppe aufsteigen!

## 25 JAHRE PARTNERSCHAFT

Bereits ein Jahr nach dieser Erneuerung nahmen wir die Gelegenheit wieder gerne zum Anlass das 25. Jahr-Jubiläum feierlich zu begehen. Innerhalb von zwei Tagen fanden eine Zweigstellenleiter-Tagung, im Anschluss daran am Abend eben diese Jubiläumsfeier sowie am nächsten Tag die Generalversammlung in der Grazer Belgierkaserne statt.





...rektor Mag. Franz Köberl, Generaldirektor Mag. ...  
... Wohlkönig.



Verlängerung der Partnerschaft durch Vizepräsident Vizeleutnant Andreas Matusch, Präsident Vizeleutnant Othmar Wohlkönig, Vorstandsdirektor Werner Panhauser und Direktor Peter Krauss.

Diese Feier wurde am 14.11.2007, im Beisein des Vorstandes der UOG ST, der Zweigstellenleiter aus den steirischen Garnisonen sowie zahlreichen Repräsentanten und Mitarbeitern der Helvetia Versicherungen AG – an der Spitze, stellvertretend für die Generaldirektion der Vorstandsdirektor Mag. Gerhard Jeidler – durchgeführt. Beim launig vorgetragenen Rückblick auf Entstehung und Geschichte dieser Verbindung gaben Direktor Oberst Friedrich Winter und unser Ehrenpräsident VzltiR Herbert Simmer in ihren ganz persönlichen Worten als Zeitzeugen ihre Sicht des Zusammenschlusses und der Erfolgsgeschichte wieder. In seinen Grußworten unterstrich Vorstandsdirektor Mag. Jeidler die bisherige Zusammenarbeit und betonte die vielen Gemeinsamkeiten beider Organisationen.

### **KLAUSUR DER UOGST BEI DER HELVETIA IN WIEN**

Vom 14. bis 15. Oktober 2009 ermöglichte der Partnerschaftsbeauftragte der Helvetia, Direktor Peter Krauss, dem Vorstand der UOGST die alljährlich durchgeführte Klausur, bei der Generaldirektion am Hohen Markt in Wien abzuhalten. In den ehrwür-

digen Räumlichkeiten am Hohen Markt konnten viele Planungen und Entscheidungen gefühlt, noch besser koordiniert und umgesetzt werden. Ein eigener Besprechungsraum wurde uns für die gesamte Zeit zur Verfügung gestellt und die Betreuung war einzigartig. Neben dem Ehrenschutz von Generaldirektor Gantenbein, der angesprochenen, wunderbaren Betreuung der Damen und Herren vor Ort und der unerlässlichen Besichtigung der weltberühmten „Anker-Uhr“ ist mir persönlich und vermutlich allen Klausurteilnehmern wohl auch der gemeinsame Bowling-Abend in besonderer Erinnerung geblieben. Als Ehrenpreis und Erinnerung haben wir damals einen von allen Teilnehmern unterschriebenen Bowling-Pin erhalten und halten ihn seitdem in Ehren.

### **30 JAHRE PARTNERSCHAFT**

30 Jahre Partnerschaft galt es im Jahr 2012 zu feiern. Dazu waren nur einige wenige Gespräche nötig und sowohl die Generalversammlung als auch die Feierlichkeiten, wurden in Fürstentfeld organisiert. Die Absprachen mit dem Bürgermeister von Fürstentfeld waren natürlich sehr erleichtert

durch die Tatsache, dass Dir. Josef Schwaiger zur gleichen Zeit als Gemeinderat tätig war und natürlich bereits die Brücken gebaut hatte. Bei der Generalversammlung am 22.11.2012 in der Fürstentfelder Stadthalle sprach Vorstandsdirektor Panhauser der Helvetia Versicherung über die gute Zusammenarbeit mit der UOGST und würdigte diese mit der Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens der Helvetia an Vzlt Wohlkönig. Nach den Grußworten war die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde eines der Höhepunkte dieser Generalversammlung. Im Anschluss an die Versammlung in der Stadthalle von Fürstentfeld ging es zum Weingut Heinrich in Großwilfersdorf, großartig organisiert durch Sepp Schwaiger. Besonders in Erinnerung bleibt natürlich das Zimmergewehrschießen inklusive Ehrenscheibe, bei dem in einem überaus ausgeglichenen Wettkampf die UOGST von einem Patzer eines Schützen profitieren konnte - dessen Name streng unter Verschluss gehalten wird.

### **BESUCHE UND BEGEGNUNGEN**

Wir treffen und begegnen uns. Sei es am Unteroffiziersball in Graz oder

bei den Helvetia-Schitagen in Altenmarkt/Zauchensee. Am 29.01.2015 war beispielsweise ein gemeinsames GoKart-Rennen in Kalsdorf bei Graz Weg und Ziel eines partnerschaftlichen Zusammentreffens. Auch während einer für uns alle wohl außergewöhnlichen Zeit durch die Corona-Pandemie mit allerlei Einschränkungen verbunden, kam es beharrlich auch zu Treffen der Kontakt-Personen der UOGST und der Helvetia. Zumindest ab und zu sollte es auch während schwieriger Umstände und Begegnungseinschränkungen persönliche Zusammentreffen geben, das war das Ziel. Am 10.12.2020 traf man sich, in kleinem Kreis, in der Grazer Geschäftsstelle, der Vertriebsdirektion Süd, am Gürtelturmplatz. Dir. Peter Krauss sowie die Verkaufsdirektoren Josef Schwaiger und Martin Kupplent konnten mit dem Partnerschaftsbeauftragten der UOGST, Vzlt Gerald Strohmeier und Präsident Vzlt Andreas Matausch, in angenehmer Atmosphäre aktuelle Themen rund um das ÖBH und die Partnerschaft besprechen. Ein anderes Mal blieb

uns ein gemeinsames Treffen am 20.12.2021, im Hinterzimmer des Garnionskasinos Belgierkaserne in besonderer Erinnerung. Hier wurde nämlich erstmalig auch der Hinweis auf das 40-Jahr-Jubiläum im Jahr 2022 angesprochen. Dabei anwesend waren neben Dir. Spiessberger und Dir. Schwaiger sowie Martin Kupplent, nahezu der gesamte Vorstand der UOGST.

### BALLBESUCHE UND HELVETIA-SCHITAGE

Natürlich gab es auch neben den Jubiläen viele Begegnungen und Erlebnisse. Unser Unteroffiziersball am Rosenmontag in Graz beispielsweise war und ist stets Fixpunkt im Ballkalender unserer Partner, Freunde und Gönner genauso wie für unsere Mitglieder. Seit vielen Jahren wird die UOGST als Partner auch zu den Helvetia-Schitagen nach Altenmarkt/Zauchensee eingeladen. Stets war eine starke Abordnung unter der Federführung des Delegationsleiters, Vzlt Gerald Strohmeier, vor Ort dabei.

Vzlt Manfred Gelter und Vzlt Arnold Tarmastin mit ihren Gattinnen waren u. a. als Teilnehmer mit vollstem Einsatz dabei.

### ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS

40 Jahre Partnerschaft, das bedeutet vier Jahrzehnte einflussreiche Gemeinsamkeiten, kostbare Begegnungen, persönliche Gespräche, denkwürdige Unternehmungen und wertvolle Kontakte. Möge diese Verbindung so wie bisher, gegründet auf einem tragfähigen Fundament, auf- und weitergebaut auf festen Säulen der Partnerschaft und einem Dach aus gegenseitigem Respekt und Wertschätzung auch weiterhin die gemeinsamen Ziele verfolgen. Dies möge aus den Erfahrungen der bisherigen, über die derzeitigen Verantwortungsträger hinaus auch von künftigen Verantwortlichen weitergetragen werden. Als Leitlinie dieser Partnerschaft zwischen der UOG Steiermark und der Helvetia Versicherungen AG galt und gilt immer noch die Gründungsidee: ...dem Menschen und der Heimat zu dienen!



**40 Jahre Partnerschaft gehören gefeiert!** Andreas Matausch, Werner Panhauser, Riccardo Skringer, Thomas Neusiedler und Christian Kickenweiz mit der Ehrentafel (Bild links) sowie Neusiedler und Matausch bei der Erneuerung der Partnerschaft durch Unterzeichnung einer Urkunde (Bild rechts).



Die Teilnehmer der Helvetia-Versicherung und der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark bei der diesjährigen 40-Jahr-Feier.



# Spiel, Satz und Sieg

BERICHT: WALTER HÖDL  
FOTOS: DOMINIK ZIRKL

Unter der erstmaligen Turnierleitung von StWm Anja Mayer (FIAB2), fand am 13. September 2023 das bereits 5. Werner Graf Gedenkturnier in Zeltweg statt.



Die Sieger 2023.



Harald Rieger konnte die Klasse Senioren +45 für sich entscheiden.



Voller Einsatz von Robert Maier.



Austragungsort des diesjährigen Werner Graf-Gedenkturniers war die Anlage des HTC Zeltweg und des TC Mondl.

Auf den Anlagen des HTC Zeltweg und des TC Mondl wurden in insgesamt vier verschiedenen Altersklassen die diesjährigen UOGST Tennis Einzelmeister ermittelt. Der Wettergott war uns an diesem Tage gut gesinnt und es konnten alle Spiele planmäßig im Freien zu Ende gespielt werden. Nach der Stärkung am „Bratwurstbuffett“, welches durch Anja's Vater, Vzlt Siegfried Mayer (ÜbwGschw), mustergültig organisiert wurde, fand die Veranstaltung durch die Siegerehrung, die Übergabe des Wanderpokals und einer Verlosung von Sachpreisen ihren Ausklang.

## Die Ergebnisse:

### Allg. Klasse:

1. Anja Mayer
2. Thomas Maschnjak
3. Marcel Kraxner

### Senioren +45:

1. Harald Rieger
2. Jochen Walzer
3. Robert Maier und Erwin Rohr

### Senioren +45 B-Bewerb:

1. Karlheinz Jamnig
2. Bernhard Kickmeier
3. Wolfgang Grabenbauer und Robert Lintschinger

### Senioren +55:

1. Franz Hebenstreit
2. Roland Mildner
3. Karl Krasser

### Senioren +65

1. Karl-Heinz Valland
2. Josef Martinecz
3. Karl Krasser



## BEACHVOLLEYBALL

# Steirische Unteroffiziere messen sich

Es wurde gebaggert und gepritscht, beim diesjährigen Beachvolleyballturnier der UOGST am 29. August in Feldbach. Organisiert wurde das Sportevent von der UOGST-Zweigstelle beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7. Bei kühlen aber guten Bedingungen nahmen neun Mannschaften teil.

## Die Ergebnisse:

**1. Platz.** Team Feldbach 1 mit Wm Krotschek, Wm Cutuk und Wm Kojalek

**2. Platz.** Team Feldbach 2 mit Vzlt Kickmaier, OStWm Dunkl und Wm Sagmeister

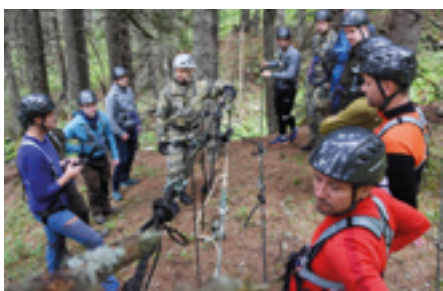
**3. Platz.** Team Graz/Straß mit OStWm Garbus-Strauß, StWm Primus und Vzlt Bäck

# Aus den Zweigstellen

Infos aus der Erzherzog Johann-Kaserne Straß im Süden bis zum Truppenübungsplatz Seetal im Norden der Steiermark.

## Straß, Jägerbataillon 17

BERICHT/FOTOS: ROBERT GIEBAUF



### PARTNERSCHAFTSTREFFEN

Steiermärkische Sparkasse, General Dynamics European Land Systems und die Stadtgemeinde Bad Radkersburg: Das sind die zivilen Partner des Jägerbataillons 17. Um diese Partnerschaften auch zu pflegen, veranstalteten die Straßer Soldaten im Juli ein Treffen am TÜPI Seetaler Alpen. Neben dem Überwinden von schwierigen Geländeteilen unter Anleitung des Straßer Heeresbergführers Oberstabswachtmeister Michael Berghold, einem Wettkampfschießen mit Pistole, Sturmgewehr & Co und einem Ritt am Radpanzer Evolution stand natürlich der gegenseitige Austausch und die Kameradschaftspflege im Vordergrund.



**EINSATZ IN DER SÜDOSTSTEIERMARKE.** Rund 70 Soldatinnen und Soldaten aus der Straßer Kaserne halfen mehrere Tage in den besonders schwer vom Hochwasser betroffenen Gemeinden Heimschuh und Lichendorf. Die Unteroffiziere und ihre Mannschaften unterstützten die Menschen dabei, Schutt, Geröll und Schlamm zu entfernen.



### RELIGION UND MILITÄR

Nicht jedem ist Militärseelsorge ein Begriff und manch einer mag sich vielleicht fragen: „Religion und Militär: Geht das überhaupt zusammen?“ Dabei gehört die Militärseelsorge zu den ältesten kategorialen Seelsorgeformen. Der Pfarrgemeinderat und die Arbeitsgemeinschaft katholischer Soldaten sind unerlässliche Stützen für die Militärpfarre. In der Erzherzog Johann Kaserne im südsteirischen Straß helfen die Unteroffiziere Thomas Schlauer und Theresa Neubauer dem Militärpfarrer und dem Pfarradjunkten in ihrer seelsorglichen Tätigkeit. Auch euch sei an dieser Stelle mal gedankt!



**FERIEN IN DER KASERNE.** Während Papa oder Mama die Grundwehrdiener ausbildet oder sich auf einen Einsatz vorbereitet, vergnügten sich die Kids der Straßer Soldaten in der Sommerferienbetreuung in der Kaserne. Neben Spiel, Spaß und interessanten Einblicken in das Soldatenleben organisierte Oberstabswachtmeister Helene Onuk-Körbler auch Ausflüge zum Styrassic Park, Lego-Museum und zur Zotter Schokoladenmanufaktur.



### FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Unter diesem Motto fand Ende August das traditionelle Garnisonsfest der Erzherzog Johann Kaserne statt. Bei Kaiserwetter folgten tausende Besucher der Einladung der südsteirischen Soldaten. Schon am Freitag hieß es für alle Jugendlichen und Junggebliebenen auf nach Straß zur Disco-Night im Garagenbezirk, wo die DJ's der p&h-Disco für Stimmung sorgten. Am Samstag öffneten sich um 10 Uhr die Tore des altherwürdigen Schlosses. Hier konnten sich die Besucherinnen und Besucher von der Leistungsfähigkeit des Bundesheeres, insbesondere der Straßer Infanteristen überzeugen. Die dynamischen Vorführungen der Kaderpräsenz- und des Logistikpersonals sorgten für großes Staunen. Musikalisch umrahmt wurde das Event von der Militärmusik Burgenland und der Straßer Regimentsmusik.

„Mission vorwärts“ - Gerüstet für neue Bedrohungen heißt das neue Motto des Bundesheeres. Gerüstet sind auch die Soldaten und Bediensteten der Kaserne Straß bereits für das nächste Garnisonsfest! Das findet nämlich am 21. September 2024 statt.



## St. Michael, Jägerbataillon 18

BERICHT: JÄGERBATAILLON 18, FOTOS: BMLV



### SOLDATENGEDENKEN

Kürzlich feierte das Jägerbataillon 18 seinen alljährlichen Gedenktag. Auf dem Soldatenfriedhof St. Michael gedachten Abordnungen der Kompanien und ein Ehrenzug nicht nur der Gefallenen des Traditionstruppenkörpers Infanterieregiment 47 im Ersten Weltkrieg sondern auch der Opfer des aktuellen Konflikts im Osten Europas. Der thematischen Einstimmung durch den Bataillonskommandanten Oberst-

leutnant Markus Schwaiger folgten ein Rückblick durch den Historiker Hauptmann Martin Parth und ein Gebet des Militärpfarrers Johannes Freitag. Der stellvertretende Brigadekommandant Oberst Bernhard Köffel verwies auf die Bedeutung der Umfassenden Landesverteidigung und einer einsatzorientierten Ausbildung. Mit einer Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal durch Bürgermeister Karl Fadinger und Oberstleutnant Schwaiger endete die stimmungsvolle Feier. Für den musikalischen Rahmen sorgte ein Bläserensemble der Militärmusik Kärnten. Durch ihre Anwesenheit bekundeten die Leobener Vizebürgermeisterin Birgit Sandler sowie Abordnungen der örtlichen Einsatzorganisationen und Vereine ihre Verbundenheit mit dem Jägerbataillon 18.



### 48 STUNDEN MILITÄR

Anfang September fand in St. Michael das Event „48 Stunden Jägerbataillon 18“ statt. Den motivierten Teilnehmerinnen wurde dabei die Möglichkeit geboten, den Soldatenalltag näher kennenzulernen. Von der Ausrüstung bis hin zum Schießkino wurde den jungen Interessenten von den Unteroffizieren alles Wissenswerte präsentiert.

# SAVE THE DATE

## Unteroffiziersball der UOG Steiermark

12.02.2024 Rosenmontag



Musik  
esprit.band

Graz, Belgierkaserne

[www.ballderunteroffiziere.at](http://www.ballderunteroffiziere.at)



UNTEROFFIZIERS-  
GESELLSCHAFT  
STEIERMARK



## Feldbach, AAB7

BERICHT/FOTO: BMLV



### FIT FÜR DEN EINSATZ

Zwei fordernde Wochen mit hartem militärischen Training haben die Unteroffiziere der Kaderpräsenzeinheit aus Feldbach am Truppenübungsplatz Allentsteig absolviert. Unter anderem mussten sie beweisen, dass sie

fit für internationale Einsätze sind. Höhepunkt war der Leistungstest für internationale Einheiten: die sogenannte NATO-Evaluierung Level 2. Denn während es in der ersten Woche noch um standardisierte Verfahren ging, wurde besonders in der zwei-

ten Übungswoche hohes militärisches Können gefordert und die Aufklärer streng evaluiert.

In verschiedenen Szenarien wurden die Unteroffiziere von den internationalen Evaluatoren überprüft. Lösen mussten sie dabei Aufgaben wie das Sichern eines Camps, das Aufklären von gegnerischen Luftlandungen und das Entschärfen von Sprengfallen gemeinsam mit Spezialisten der Kampfmittelabwehr. Außerdem waren Checkpoints zu betreiben und feindliche Patrouillen im Hinterhalt zu bekämpfen.

Am letzten Übungstag wurde von Oberst Ronald Schmied, dem Referatsleiter für Zielüberprüfungen, verkündet: „Sie haben alle gestellten Aufträge und Aufgaben erfüllt, das Ergebnis der Evaluierung ... ist positiv. Sie sind gerüstet für internationale Einsätze zur Friedenssicherung.“

# Gut Haben.

Das besondere Leben  
in der Harter Straße.

HWB 36-40 kWh/m<sup>2</sup>-a, fGEE 0,71-0,75.  
Symbolische Darstellung.

**KOLLITSCH<sup>®</sup>  
GRUPPE**

Wohnen am Puls der Zeit. In einer von 42 Eigentumswohnungen in Graz. Wo eine grüne Innenhofoase zum Verweilen einlädt und große Gärten große Freude bereiten. Ein bezahlbares Gut für unbezahlbare Momente. Willkommen in Gut Haben. 0316 932 600 620.



kolitsch.eu





UOG STEIERMARK

Generalmajor in Ruhe Nikolaus Egger (6.v.l.) konnte als Präsident der VÖB zahlreiche Gäste beim diesjährigen Sommerfest in Zeltweg begrüßen.

Grillfest und der Bild- und Berichterstattung durch Vzlt iR Alois Rumpf.

Die VÖB sieht sich als Interessenvertreter der Teilnehmer an den Missionen von Peacekeeping- bis zu Peace-Support Operations. Mit dem gemeinsamen Ziel der VÖB und der UOG für ihre Mitglieder als Interessenvertreter einzutreten, schließt sich der Kreis.

Nach dem Motto: „Getrennt marschieren und gemeinsam kämpfen“ funktioniert eben nur in Koordination auf Augenhöhe. Ich gratuliere den Veranstaltern für das gelungene Sommerfest. Besten Dank für die Einladung! Ich wünsche allen Unteroffizieren weiterhin viel Freude und Erfolg in ihren Aufgabenstellungen.

DER UNTEROFFIZIER UND SEINE VIELFALT

# Sommerfest der Peacekeeper

BERICHT: RICCARDO SKRINGER  
FOTOS: VÖB

**Am 22. Juli lud die Vereinigung der Österreichischen Peacekeeper (VÖB), mit Unterstützung der Heeresfliegergruppe „Kondor“, zum 6. Sommerfest der Peacekeeper am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg.**

**W**as diese beiden Vereinigungen mit der UOGST zu schaffen haben erschließt sich erst, wenn die handelnden Personen betrachtet werden. Es sind - wie so oft - Unteroffiziere, die einen wesentlichen Beitrag leisten. So stehen dem stellvertretenden Landesleiter der VÖB Steiermark, Vzlt iR. Günter Spiel und dem Obmann der Sportfliegergruppe KONDOR, Vzlt Markus Zinner nicht nur im Tagesgeschäft sondern auch bei dieser Veranstaltung eine Vielzahl an Unteroffizieren zur Seite.

Seit 1960 beteiligt sich Österreich an unterschiedlichsten internationalen Missionen, wo Unteroffiziere mit ihrem Fachwissen, Führungskompe-

tenz und kameradschaftlichen Einfluss auf die Truppe unersetzbar sind. Auch ich folgte mehrfach dem Ruf der UN und möchte keinen Tag davon missen. Rund hundert Gäste, steirische UN-Soldaten samt Familien, folgten der Einladung zu diesem alljährlichen Treffen, wo das Wiedersehen und der Austausch von Erlebtem im Fokus stehen.

Nach der Eröffnung und Grußworten unterschiedlicher Festredner, darunter Günter Reichhold als Bürgermeister von Zeltweg sowie GenMjr iR Nikolaus Egger, Präsident der VÖB, gab es eine Führung mit Einweisung in mehreren Bereichen. Flughafenfeuerwehr, Waffenschau der in Zeltweg dislozierten Dienststellen, Flugturm mit Einweisung in den Fluglotsenbereich bis hin zur Wetterstation. Auch der geschichtliche Bereich mit dem Besuch im Militärflughafensmuseum kam nicht zu kurz. Der Leser erahnt es schon, auch in all diesen Bereichen erfüllen Unteroffiziere eine wesentliche Rolle.

Wem der Besuch am Boden nicht ausreichte, konnte nicht nur die Flugzeuge hautnah erleben, sondern auch staunen, wie die beiden Vzlt iR Josef Malliga und Siegi Puch mit ihren Flugzeugen in die Lüfte stiegen. Abgerundet wurde der Tag mit einem



Einweisung in die Flughafenfeuerwehr.



Josef Malliga und Siegi Puch drehten ihre Runden in Zeltweg.



Besichtigung der Wetterstation.



## NEUE MITGLIEDER

Wm **Julian Saftner** (AAB7), Wm **Stefan Seybold** (AAB7), Wm **Anna Lena Hafner** (AAB7), Wm **Stefan Sagmeister** (AAB7), Wm **Benjamin Lenz** (AAB7), Wm **Nikolaus Steiner** (AAB7), Wm **Nico Alexander Reinsenhofer** (AAB7), Wm **Michael Trummer** (AAB7), Wm **Christopher Hafner** (AAB7), Wm **Daniel Bernsteiner** (JgB17), Obstlt **Herbert Gutmann** (AAB7).

## VERSTORBENE †

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN KAMERADEN

Vzlt iR **Ewald Lorber** (KKdol, +23.06.23), Vzlt iR **Wilhelm Bauer** (StbBST, +27.06.23), Vzlt iR **Erich Seidl** (JgB18, +08.07.23), Vzlt iR **Peter Breitfuß** (JgB18, +13.07.23), Vzlt iR **Franz Schriebl** (VR2, +19.07.23), Vzlt iR **Richard Heinzl** (HSGeschw 2, +25.07.23), StWm iR **Thomas Sternad** (JgB17, +28.07.23), Vzlt iR **Hermann Pöllinger** (MilkdoST, +02.08.23), Vzlt iR **Franz Grabenbauer** (FIAB2, +30.08.23), Vzlt iR **Karl Sattler** (I. Kps, +09.09.23), Vzlt iR **Helmut Fasching** (AAB7, +13.09.23), Wm **Marco Schlener** (AAB7, +13.09.23), Vzlt iR **Günther Fritz** (MilkdoST, +21.09.23)



VIZELEUTNANT  
**VITUS THALER +**

*Tief bestürzt erhielten wir Kenntnis, dass unser geschätzter Kamerad, Vizeleutnant Vitus Thaler, Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg, völlig unerwartet am 26. September 2023 im 61. Lebensjahr verstorben ist. Bei der Verabschiedung am 5. Oktober in der Salzburger Schwarzenberg-Kaserne haben wir ihn gemeinsam mit vielen Wegbegleitern in einem respektvollen Zeremoniell würdevoll auf seinem letzten Weg begleitet. Eine Fahnenabordnung der UOGST (Vzlt Thomas Kozar, Ostv Jakob Oberkofler, Vzlt Walter Lambauer) war ebenfalls mit vor Ort.*

*Vitus Thaler hat sich als langjähriger Funktionär und Präsident stets ausgleichend und doch beharrlich für die Anliegen der Unteroffiziere eingesetzt. Das Gemeinsame und Verbindende war ihm immer äußerst wichtig. Wir werden ihm in dankbarer Erinnerung als besonderen und beispielhaften Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.*

*In stillem Gedenken, für die UOGST, Vzlt Andreas Matausch*



## SICHERHEITSFRÜHSTÜCK

# Austausch und Diskussion

BERICHT/FOTO: MILKDOST

Am 14. September 2023 lud das Kompetenzzentrum Sicheres Österreich-Landesclub Steiermark zusammen mit dem Militärkommando Steiermark zum 3. Sicherheitsfrühstück. Schwerpunkt der Veranstaltung rund um Sicherheitsthemen war diesmal der Vortrag von Oberst des Generalstabsdienstes Mag.(FH) Mag. Bernhard Gruber, MA, welcher zum Thema „Der Ukraine-Konflikt und dessen Auswirkungen“ referierte.

Im Anschluss an den Vortrag nutzten die Teilnehmer das Forum für eine rege Diskussion.



Landespolizeidirektor Gerald Ortner, ObstG Bernhard Gruber und Militärkommandant Heinz Zöllner (v.l.)



# Rüstzeug für die Zukunft - Teil 3

BERICHT/FOTOS: HERBERT ENGEL

**Entwicklungen, Erprobungen, Beschaffungen und Einführungen: Wir geben euch hier einen Überblick über die künftige Ausrüstung der Soldaten.**

In den letzten zwei Ausgaben unserer Zeitschrift haben wir bereits einige Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände vorgestellt, die Zug um Zug im Bundesheer eingeführt werden. Diesesmal zeigen wir euch, was künftig beschafft bzw. erprobt werden soll. Dies ist natürlich abhängig, wie hoch die budgetären Mittel sind, daher kann man es nicht mit 100-prozentiger Sicherheit sagen. Hier jedoch ein Ausblick:

## **RUCKSACK FÜR SPÄHAUFKLÄRER**

Die Einleitung zur Beschaffung eines Großrucksackes (Fassungsvolumen: 90 bis 120 Liter) mit Hüftgurt, Regenschutzüberzug und Außentasche wurde in diesem Jahr gestartet. Wenn



Rucksack für Spähaufklärer.

alles gut läuft, sollte die Aufklärungstruppe 2025 mit einem adäquaten Rucksack ausgestattet werden.

## **GEFECHTSHOSE**

Als Ersatz für die Kampfanzughose schwer werden im Jahr 2023 rund 300 Gefechtshosen bei der Truppe erprobt. Wie der Name bereits verrät, soll der Bedarf einer Hose im Einsatz dadurch gedeckt werden. Mit vielen kleinen Features, wie auswechselbaren Knieprotektoren, großen Blasebalgtaschen am Oberschenkel, dehnbaren Materialien im Gesäß- und Schrittbereich sowie Belüftungsöffnungen, wird die Gefechtshose schließlich zur Truppe gelangen.

## **GEFECHTSJACKE SCHWER ENTLAMBAR UND WOLLUNTERWÄSCHE**

Mit der Überarbeitung des „GKGF Moduls“ (gepanzertes Kampf- und Gefechtsfahrzeug-Modul) sollen der derzeitige Panzeroverall und die Panzerjacke ersetzt werden. Der Forderung der Truppe nach einem Zweiteiler wollen wir nachkommen. So wird ja auch die Gefechtshose erprobt, welche anschließend im neuen GKGF Modul als Gefechtshose schwer entflammbar ident eingeführt werden soll.

Als Oberteil erproben wir eine Gefechtsjacke schwer entflammbar. Diese Jacke ist länger geschnitten, hat je zwei große Brust- und Seitentaschen, eine abnehmbare Kapuze und abriebfeste Schulter- und Ellbogenbereiche. Um auch für die kalte Jahreszeit gerüstet zu sein, werden dazu ein Wollrollkragenleibchen, eine Wollunterhose lang und eine Wollweste erprobt.



Soldat mit Gefechtshose, Gefechtsjacke schwer entflammbar und Hüftgurt.



Eines der drei verschiedenen Unterwäschesystemen in Erprobung.

Mit den derzeitigen wärmenden Schichten haben wir das Problem, dass diese leicht entflammbar sind und daher nicht für ein „schwer entflammbares Modul“ einsetzbar sind. Ziel der Erprobung muss es sein, ein Bekleidungssystem für alle Gefechtsaufgaben sowie alle vier Jahreszeiten in einer schwer entflammbaren Qualität zu finden.

# EINLADUNG ZUR **GENERAL** **VERSAMMLUNG**

AN ALLE UNTEROFFIZIERE  
SOWIE MITGLIEDER DER  
UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT  
STEIERMARK

16. November  
9.00 Uhr

Belgier-Kaserne

Straßganger Straße 171  
8052 Graz



DER VORSTAND  
DER UOGST FREUT SICH  
AUF EUER KOMMEN.

Diese Information gilt als  
offizielle Einladung zur  
Generalversammlung der  
Unteroffiziersgesellschaft  
Steiermark. Sie müssen  
kein Mitglied sein.

